

Die Sicht der Eltern: „Unsere Erfahrung mit der Gemeinschaftsschule Schliengen“



Die Coaching-
gespräche ⁱ
zwischen Lehrern
und Schülern tragen
sehr zur
persönlichen
Weiterentwicklung
bei.

Melanie Riesterer,
Elternbeiratsvorsitzende,
ihr Sohn Jakob besucht
die 6. Klasse



Es war ein Segen, ⁱ
dass der sonst
vorherrschende
Notendruck nicht
mehr existierte.

Nicole Betz,
ihre Tochter Lea
absolvierte 2019 den
Realschulabschluss



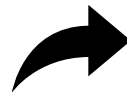
Selbstständig ⁱ
lernen. Hilfe?!

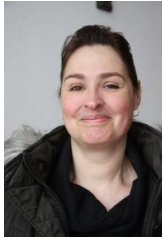
Anka Drolshagen, ihre Tochter Lara
absolvierte 2019 den Realschulabschluss,
ihre Söhne Robin und Timo besuchen
die 10. Klasse



Melanie Riesterer, Elternbeiratsvorsitzende, ihr Sohn Jakob besucht die 6. Klasse

„Als vor zwei Jahren die Entscheidung für die weiterführende Schule anstand taten wir uns sehr schwer. **Gymnasium oder Gemeinschaftsschule?** Jakob entschied sich schlussendlich für die Hebelschule Schliengen, weil die Schule ihn am Tag der offenen Tür am meisten begeisterte. Uns als Eltern überzeugte das Konzept, die kleinen Klassen, die Ausstattung der Schule (modern und digital) und das persönliche Umfeld aufgrund der Größe. Dass es **keine Noten** gibt **sondern Wochenrückmeldungen und Lernentwicklungsberichte** konnten wir uns erst nicht so richtig vorstellen, ließen uns aber darauf ein. Rückblickend ist so, dass man aufgrund der wöchentlichen Rückmeldungen und der Lernentwicklungsberichte viel mehr erfährt als es eine Note aussagen könnte. Man ist wöchentlich informiert was Leistung, Verhalten und aktuelle Themen betrifft und kann wenn nötig rechtzeitig intervenieren. Was wir zu Beginn auch nicht einschätzen konnten war die **individuelle Förderung** der Schüler auf verschiedenen Niveaustufen. Aber auch das funktioniert problemlos. Sowohl die „starken“ Schüler als auch die „Schwächeren“ kommen nicht zu kurz und werden gefordert und gefördert. Im Besonderen tragen die **Coachinggespräche zwischen Lehrern und Schüler** sehr zur persönlichen Weiterentwicklung bei. Für Jakob und uns als Eltern war es die richtige Wahl. Von Einigen wurden wir wegen unserer Entscheidung belächelt, was meiner Meinung nach an dem fehlenden Wissen über die Schule und das Konzept liegt, was ich persönlich sehr schade finde.“



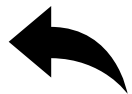


Nicole Betz, ihre Tochter Lea absolvierte 2019 den Realschulabschluss

„Das **selbstorganisierte Lernen und Handeln** sowie die **Ganztageschule** bis 15.20 Uhr hat uns zunächst Bedenken bereitet, zum Beispiel ob unsere Tochter Lea nicht überfordert sein könnte. Da wir aus Efringen-Kirchen sind, heißt das um 5.50 Uhr raus aus den Federn und erst um 16 Uhr zu Hause sein. Die Bedenken haben sich schnell zerschlagen, da das eigenverantwortliche Lernen unserer Tochter sehr viel Motivation gab.

Die Lehrer haben dazu beigetragen, dass das Miteinander gut war und Leas Fortschritte stetig zu sehen waren. Die ausführlichen **Bilanzgespräche** tragen dazu bei.

Natürlich war es nach der Grundschule eine Umgewöhnung von der Notengebung auf den **Lernentwicklungsbericht**. Für Lea war es ein Segen, da der sonst vorherrschende Notendruck nicht mehr existierte, sie aber durch die vielen Coaching-Gespräche **i** genau wusste, wo sie steht. Seit der neunten Klasse gab es dann wieder Noten, doch das ist in diesem Alter kein großes Problem, denn nun kann Lea sich selbst sehr gut einschätzen.“



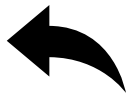


Anka Drolshagen, ihre Tochter Lara absolvierte 2019 den Realschulabschluss, ihre Söhne Robin und Timo besuchen die 10. Klasse

„Wir standen vor einigen Jahren vor der Entscheidung Gymnasium oder Gemeinschaftsschule? Unsere Tochter Lara hat uns die Entscheidung damals weitgehend abgenommen, denn nach der Besichtigung wollte sie unbedingt nach Schliengen. Inzwischen hat sie in Schliengen ihren Realschulabschluss gemacht und besucht ein Gymnasium in Freiburg. Unsere zwei Söhne sind an der Hebelschule Schliengen gerade auf dem Weg zum Realschulabschluss. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass diese **selbstständige Form des Lernens** und dass es **keine Noten bis zur 9. Klasse** gibt die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärkt. Denn nicht jedes Kind ist in jedem Fach gleich gut, aber hier hat jeder Schüler, egal bei welchem Stand es sich befindet, eine Chance ohne Druck zu lernen und genau das war uns sehr wichtig.

Was ich noch sagen muss, ist dass ich es zu Beginn sehr schwer mit dem „Loslassen“ hatte. Ja, nicht die Kinder, sondern ich. Die vier Jahre in der Grundschule wusste ich als Mutter immer, was die Kinder gerade lernen, auf welcher Seite im Buch das Gedicht steht, welches sie auswendig lernen müssen, welches Thema in Mathe gerade bearbeitet wird. Durch die Hausaufgaben war ich immer mit dabei und konnte mich mit einbringen. Und dann kommt die 5. Klasse in der Gemeinschaftsschule, es gibt in der Regel **keine Hausaufgaben**, die Kinder lassen ihre Sachen in der Schule. Selbstständig lernen. Hilfe? Ich dachte, ich habe überhaupt keine Kontrolle mehr, was meine Kinder machen. Aber ich wurde bald eines Besseren belehrt, denn regelmäßig kamen die **Wochenrückmeldungen** in denen ich lesen konnte, wo meine Kinder stehen, dass sie sich in Mathe gut in den Unterricht eingebracht haben, dass sie wieder mal zu viel in Deutsch gequatscht haben oder sich eher selten im Unterricht beteiligen.

Eigentlich wusste ich si immer mehr über meine drei Kids als früher. Vor allem während des ganzen Schuljahres, nicht erst, wenn es das Zeugnis gibt.“





Christine Hamann, ihr Sohn Linus besucht die 6. Klasse

Vor zwei Jahren standen wir vor der Entscheidung, welche Schule ist die beste für unseren Sohn. Geht er auf ein **Gymnasium oder besser in die Gemeinschaftsschule**. Letztlich hat sich unser Sohn selbst entschieden. Anfänglich waren wir noch etwas Skeptisch, aber unsere Fragen wurden hier an verschiedenen Elternabenden und Infoveranstaltungen alle beantwortet. Ja, es war für uns alle ein neues Schulsystem, aber wir sind hinein gewachsen. Mittlerweile sind Begriffe wie **Wochenbericht, Coaching und Bilanzgespräche** kein Neuland mehr für uns. Und wir haben sie zu schätzen gelernt, denn so erfahren wir sehr viel mehr über die Arbeit in der Schule. Die Wochenrückmeldung sind sehr informativ und man weiß das ganze Schuljahr hinweg, wie der Stand unseres Sohnes ist. Unserem Sohn tut dieses Schulsystem sehr gut. Er lernt nicht nur Fachwissen wie Mathe, Deutsch und Englisch, sondern auch **soziale Kompetenzen** und wie kann ich meine Mitschüler beim Lernen unterstützen. Dass es **keine Noten** gibt, wie bisher an der Grundschule, war für uns am Anfang eine Umstellung. Anfangs wollte unser Sohn auch Noten haben, aber er hat sie bis heute nicht vermisst. So wurde bei ihm auch ein gewisser Notendruck herausgenommen. Was unser Sohn sehr mag und er immer mit viel Spaß dabei ist, sind die **Aktivs am Dienstag - und Donnerstagnachmittag**. Es ist erstaunlich, wie schnell die Kinder in das neue System hineinwachsen und was sie alles in kurzer Zeit lernen. Auch gerade in diesen Zeiten mit Online-Unterricht, waren wir sehr erstaunt, wie selbstständig er seine Aufgaben macht und wie selbstverständlich er mit dem Computer und dem Internet umgeht. Wir haben es zu keinem Zeitpunkt bereut, ihn an der Gemeinschaftsschule angemeldet zu haben. Um es mit den Worten unseres Sohnes zuzusagen: "Die Hebelschule ist die coolste und beste Schule die es gibt!"

